

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 59. 1801.

Auf nächst kommenden Michaeli d. J. ist das unweit der Stadt Laibach, an der Wiener-Hauptstrasse liegende Wirthshaus Welchegrad, bestehnd in 6 Zimmern, 1 Keller, 1 Speisgewölbe, Holzleg, wie auch einem geräumigen Garten, in Bestand zu ver- lassen. Um das Mehrere ist sich im Verlassischen Hause zu er- kundigen.

Von dem k. k. Landrechte im Herzogthum Krain dem Niklas Jahn mittels gegenwärtigen Edikts zu erinnern: Er sey in der Franz Freyherrn von Pollinischen Konkurs-Angelegenheit mit Verordnung vom 9. April 1801 zur Anmeldung seiner Forderung bis auf den 9. July l. J. gerichtlich aufgefordert worden, diese Verordnung aber pr. Retour von Wien diesem Gerichte zurück- gekommen: Das Gericht, dem der eigentliche Ort seines Aufent- hals unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländen ab- wesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Gefahr, und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Bernard Wolf als Kurator bestellet, und diesem zur Anmeldung dieser Forderung eine 90tägige Fristenerweiterung vom Ausgange des Konkursual Ter- mins von Amtswegen ertheilet. Er Niklas Jahn wird dessen hie- mit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestehenden Vertreter seine Rechts- behelfe an Hand zu lassen, oder auch selbst einen andern Sachwal- ter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhast zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschrei- ten wissen möge, die er zu seiner Rechtsführung diensam finden würde, massen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Laibach den 8. July 1801.

Von dem k. k. Landrechte im Herzogthum Krain wird allen jenen, welche auf die Verlassenschaft des allhier verstorbenen Hrn. Franz Freyhrr. von Földnák aus was immer für einem Rechts- grunde eine Forderung zu stellen sich berechtigt halten, hiemit auf- getragen, daß sie bey der zu diesem Ende auf den 22. k. M. Aug.

frühe um 9 Uhr vor diesem Landrechte angeordneten Tagsatzung
sogewiß erscheinen, und ihre allfälligen Ansprüche rechtsgeltend
dathun sollen, wie im widrigen unrichtiglich der Ausbleibenden
mit der Abhandlung dieser Verlassenschaft vorgegangen werden
würde. Laibach den 13. July 1801.

N a c h r i c h t.

Dem Ungenannten, der durch den Weg des Kaplans zu Sla-
vina Mathias Lorenzuti, und jenen des Kreisamtes Adelsberg Sei-
ner Majestät mit einem Betrage von 147 fl. 6 kr. ein freiwilliges
Geschenk gemacht hat, wird das über seine patriotische Handlung
von der Krainerischen Landeshauptmannschaft in ihren eigenen,
und im Namen des Staates geschöpfte dankbare Wohlgefallen hier-
mit öffentlich zu erkennen gegeben. Laibach, am 15. Juli 1801.

B e r l a u t b a r u n g.

Daß über das Vermögen des Johann Liszt Handelsmanns zu
Presburg von dem Magistrate der dortigen königl. Freystadt der
Konkurs auf den 21. Augustmonats ausgeschrieben worden seye,
wird dessen allfälligen hierlands sich aufhaltenden Gläubigern, oder
wem es daran gelegen seyn mag, über ein Ansinnen der königl.
Staathalterei zu Offen vom 2. Juny, Erhalt 11. July hiemit be-
kannt gemacht. Von der k. k. Landeshauptmannschaft Laibach
am 15. Juli 1801.

B e r l a u t b a r u n g.

Ueber ein Ansinnen der königl. Staathalterei zu Offen vom
19. May, Erhalt 11. Juli wird hiemit von dieser Landesstelle be-
kannt gemacht: es habe der Magistrat der freyen königl. Stadt
Presburg in Hungarn angezeigt, daß vermög Testaments der ver-
storbenen Maria Anna Schöffin aus Tyrnau gebürtig, den Abstam-
lungen eines sicheren Hutherers Johann Paar, nämlich Michael
Emerich, Mathias, und Magdalena Paar jedem einzeln 150 fl. zu-
sammen also 600 fl. legieret seyn.

Nachdem aber von keinem dieser Legaterben, als nur von
der Magdalena Paar rückgebliebenen, und dermal zu Tyrnau
befindlichen Kindern, der Aufenthalt bekannt ist; so haben sich ent-
weder die noch unbekannten Erben Michael, Emerich, und Mathias
Paar selbst, oder im Falle solche gestorben wären, ihre Erben zur

Behebung der ihnen angefallenen Erbschaft binnen Jahr, und Tag vom 5. May l. J. an gerechnet beim gedachten Magistrate der k. k. nigl. Freystadt Pressburg anzumelden. Von der k. k. Landeshauptmannschaft Laibach am 15. Juli 1801.

Es sind für die zweite Schuljahreshälfte 1801 von der Mathias, und Friedrich Kastellischen Stipendienstiftung unter Patronat des Hrn. Johann Friederich Kastell k. k. Landeshauptm. Rath, und Kammerprokurator als Velesten der Familie 2 Stipendien, jedes vom jährl. 30 fl. dann von der Thallerischen Stiftung unter dem Patronat des Herrn Generalfeldwachtmeister Freyherrn v. Possarelli ein Stipendium mit jährl. 52 fl. für Bestreute, und in deren Abgang für andere Studierende zu versehen.

Diejenigen daher, welche um eines dieser Stipendien zu werben willens sind, haben ihre an die respectiven Patrone stilifizierte Bittschriften binnen 6 Wochen bei dem hiesigen Studienkonseße einzureichen. Laibach am 15. Juli 1801.

Den 10. 11. und 12. k. M. August werden bei der Herrschaft Pleterjacher Mayergründe, als: Acker, Wiesen, Wälder, und Neubrüchen. Den 13. aber die Weingärten, welche in der Gegend bey Pleterjach liegen, in der Amtskanzley der Herrschaft Pleterjach.

Den 17. 18. und 19. Aug. die Wiesen jenseits der Gura, in der Gegend bei Pleschukenia Mlaka, die Weingärten bei Weinberg in Orte selbst.

Den 25. August der Jugend-Garben- und Weingehend der Pfarr St. Kanjian von den Dörfern: Altendorf Guttendorf, na Zesti Doba, und St. Kanjian, dann der Garbengehend des Dorfs Gaurobiz Pfarr St. Barthlmä.

Den 27. Aug. endlich die Acker, und Wiesen bey Marschau, und Krakau, dann der Weingärten, und das Berarech in der Gegend Manina Haselbacher Pfarr, ferner die Weingärten in Görttsberg, in der herrschaftlichen Amtskanzley auf 9 Jahr lang versteigerungsweise in Pacht gegeben werden.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß den 5. Aug. l. J. Nach mittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause das am Mann sub. Nr. 320. liegende Franz

Grillizische Haus dem Meistbietenden käuflich überlassen werden wird, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Schätzung, und Verkaufsbedingungen beim Hrn. Dr. Zenger als Franz Grillizischen Kuratoren, oder in der diesortigen Stadtkanzlei täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.
Laibach, am 3. Juli 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß den 30. d. M. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause die in der Gradisca Vorstadt sub Konscript. Nr. 52. und 53. liegenden 2 Häuser samt Garten dem Meistbietenden käuflich überlassen werden, wozu die Kaufs Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Schätzungsanschlag, und die Verkaufsbedingungen bei dem Hrn. Franz Hirsch in der Gradischavorstadt Nr. 53. oder in der diesortigen Stadtkanzlei täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.
Laibach den 10. July 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird zur Abhandlung des Elisabeth Turmannischen Verlasses der 10. k. M. August Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt. Es wird demnach allen jenen, die auf diesen Verlass entweder einen Erbsanspruch, oder sonstige Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche bei der Abhandlungs Tagsatzung so gewiß anmelden, und rechtsgiltig darthun sollen, widrigens der Verlass ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.
Laibach den 3. July 1801.

Marktpreis des Getraids alhier in Laibach den 22. July 1801.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waisen ein halber Wiener Mogen	= = =	3	58	3	44	3	26
Rufurnj	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Korn	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Gersten	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Hirsch	= = = Detto	2	59	—	—	—	—
Saiden	= = = Detto	2	33	—	—	—	—
Haber	= = = Detto	1	51	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 22. July 1801.

Napton Pauesch, Raitoffizier.